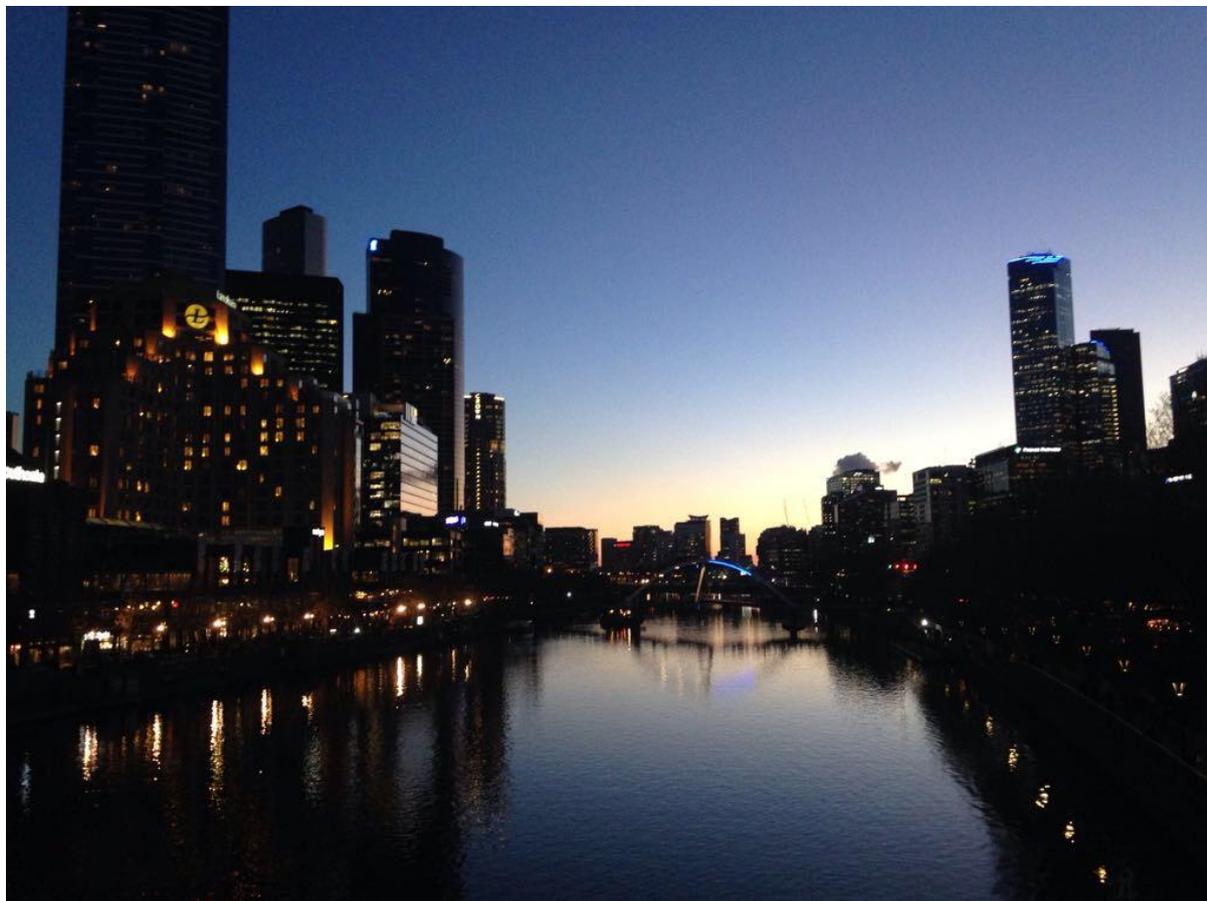


Erfahrungsbericht Australien

Monash University, Melbourne, Semester 2, 2017



Von Juli bis November 2017 hat sich mir im Rahmen des bilateralen Austauschprogramms zwischen der Universität Ulm und der Monash University die Möglichkeit geboten, in Australien zu studieren. Das Auslandssemester war eine der besten Entscheidungen, die ich bisher getroffen habe und ich habe diese Zeit sehr genossen. Vorab würde ich mich gerne bei allen Beteiligten bedanken, die diese Erfahrung für mich möglich gemacht haben. Ein großer Dank geht an das International Office für die Vermittlung des Studienplatzes und insbesondere an Frau Baur, die einem stets bei Fragen und der Organisation zur Seite stand. Zum anderen möchte ich mich bei der Baden-Württemberg Stiftung für die finanzielle Unterstützung in Form des Stipendiums bedanken, die mir sehr geholfen hat.

Vorbereitungen

Man sollte ca. 1,5 Jahre im Voraus mit der Planung für das Auslandssemester beginnen, um sicher zu stellen, alle Bewerbungsfristen (zunächst beim International Office) für die entsprechenden Länder einzuhalten. Auf der Homepage des International Office findet man alle Infos zu den Fristen und benötigten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Sprachnachweise etc.). Bei Unklarheiten konnte ich jeder Zeit Frau

Baur per Mail kontaktieren oder in ihre Sprechstunde kommen. Für die Monash University beispielsweise war ein TOEFL-Test (ca. 200 Euro) als Sprachnachweis notwendig. Ich habe mich ungefähr eine Woche auf den Test vorbereitet und dazu das offizielle Testbuch verwendet.

Wenn man für den Austauschplatz vom International Office nominiert wurde, muss man sich noch bei der Monash University direkt bewerben. Hierfür muss man unter anderem die Kurse wählen, die man gerne belegen würde. Man kann die Wahl jedoch noch zu Beginn des Semesters abändern. Nach der endgültigen Zusage der Monash University (Mitte Mai), sollte man so früh wie möglich sein Visum beantragen sowie den Flug buchen.

Das Visum wird online beantragt und das Ausfüllen kann einige Stunden in Anspruch annehmen. Ich habe die Bewilligung bereits einige Minuten nach Abschicken des Antrages erhalten. Für Hin- und Rückflug habe ich insgesamt 1200 Euro bezahlt.

Um das Visum für Australien beantragen zu können, ist es Pflicht, die sogenannte OSHC-Krankenversicherung (423 AUD) abgeschlossen zu haben. Da diese aber nicht alles abgedeckt, sollte man noch zusätzlich eine Versicherung abschließen. Ich habe mich für die „Auslandskrankenversicherung LANGZEIT“ vom ADAC entschieden (sieben Monate, 233 Euro).

Vor Abreise habe ich ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet, da diese eine Partnerschaft mit der Westpac Bank hat und ich somit in Australien sowie Neuseeland problemlos umsonst Geld am Automaten abheben konnte.

Falls man vorhat, in Australien Auto zu fahren, ist es notwendig, einen internationalen Führerschein zu beantragen. In Ulm musste ich dafür zu Führerscheinstelle gehen. Das Ausstellen dauerte nur wenige Minuten.

Anreise und erste Erledigungen

Die Monash University bietet einen kostenlosen Abholservice vom Flughafen für Exchange Students an. Man muss die Abholung mindestens eine Woche im Voraus veranlassen und dazu online ein Formular ausfüllen. Durch dieses Angebot habe ich mir nicht nur die Taxifahrt gespart, gleichzeitig habe ich auch noch eine meiner engsten Freundinnen während des Auslandssemesters kennengelernt. Man wird von einem kleinen Bus abgeholt, den man sich mit anderen Austauschstudenten teilt, die ebenfalls an der Monash University studieren werden. Zwar war ich die letzte die abgesetzt wurde, aber während der Busfahrt hatte ich bereits einige Kontakte geknüpft.

Falls man sich dazu entscheiden würde, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu der Unterkunft zu gelangen, ist es wichtig zu wissen, dass man sich zuerst eine „Myki Card“ besorgen muss. Um die Concession Card (halber Preis) zu bekommen, muss man sich zuvor an der Monash University eingeschrieben und ein entsprechendes Formular zur Hand haben. Daher kann man sich für die ersten Tage/Wochen überlegen, eine Myki-Wochenkarte zu kaufen, da man ohnehin viel unterwegs sein wird. Als Masterstudent wird man jedoch keine Vergünstigung erhalten.

Um mein Handy benutzen zu können, habe ich mir eine Prepaid SIM-Karte von Aldi Mobile besorgt. Aldi Mobile nutzt das Netz von Telstra, vergleichbar mit der deutschen Telekom und ich hatte selbst in den abgelegensten Teilen Australiens fast immer Netz. Zum anderen ist Aldi Mobile günstiger als die anderen Anbieter und nach Ende des Auslandsaufenthaltes muss man nicht daran denken, seinen Vertrag zu kündigen. Die SIM-Karte erhält man in den Aldi-Filialen und muss sie anschließend online registrieren sowie Geld aufladen.

Da ich im Studentenwohnheim gewohnt habe, musste ich mir alle möglichen Küchenutensilien sowie Bettwäsche und Kissen anschaffen. Pfannen, Tassen, Besteck etc. findet man günstig bei Kmart, Target oder Coles. Bei Annahme des Platzes im Studentenwohnheim konnte man ein Paket für 120 AUD dazu buchen, das Bettwäsche, Spannbetttücher, ein Kissen und ein Handtuch enthält. Ich habe mich für diese Alternative entschieden. Billiger wäre es jedoch gewesen, sich die Sachen vor Ort beispielsweise bei IKEA zu besorgen.

Um Lebensmittel einzukaufen, würde ich auch wieder empfehlen, den Großteil bei Aldi zu besorgen. Insbesondere Gemüse und Obst sind hier deutlich günstiger.

Studium an der Monash University

Verglichen mit dem Campus der Universität Ulm, ist die Monash University riesig. Für die Studenten der Wirtschaftswissenschaften ist der Campus Caulfield und der Campus Clayton interessant. Man hat die Möglichkeit, drei oder vier Kurse zu belegen. Da es dort üblich ist, vier Kurse auszuwählen, benötigte ich ein Schreiben der Universität Ulm, das mir erlaubte, nur 3 Kurse zu belegen. Bei der Kursauswahl sollte man beachten, an welchem Campus die Veranstaltungen stattfinden, sodass man bei aufeinander folgenden Kursen auch genug Zeit hat, von Vorlesung zu Vorlesung zu kommen. Es gibt einen kostenlosen Shuttle Bus zwischen den beiden Campussen, der je nach Verkehrslage ca. 20-30 Minuten braucht.

Mit der Wahl meiner Vorlesungen sowie der Betreuung war ich sehr zufrieden. Die Vorlesungen waren alle sehr praxisorientiert und strukturiert gestaltet. Die Dozenten boten vor allen Abgaben und Prüfungen regelmäßige Sprechstunden an und waren immer per Mail zu erreichen. Im Gegensatz zur Universität Ulm mussten ca. 40-50 % der Endnote bereits während des Semesters durch Präsentationen, Abgaben sowie Quizen zu Beginn der Vorlesung erarbeitet werden. Man darf auf keinen Fall unterschätzen, wie viel Zeit man bereits während des Semesters aufbringen muss, insbesondere da in Ulm der Fokus auf der Klausur am Ende des Semesters liegt.

Die Monash University verwendet wie die Universität Ulm die Lernplattform Moodle, auf der allen wichtigen Informationen zu den Vorlesungen zu finden sind.

Unterbringung

Ich habe den Platz im Studentenwohnheim angenommen und somit im Vorort Clayton, ungefähr 10 Minuten Fußweg zur Universität, gewohnt. Ich würde mich aber vermutlich im Nachhinein anders entscheiden. Zu den Vorteilen gehörte definitiv, dass man sich bei all den Eindrücken und Umstellungen zu Beginn keine Sorgen um die Wohnungssuche machen

musste und zudem, dass man leicht in Kontakt mit anderen Studenten kam. Jedoch sind die Wohnheime ca. eine Stunde von der Innenstadt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln entfernt und das bedeutete für uns so gut wie jeden Tag 2 Stunden in den Bussen und Bahnen zu verbringen. Falls man gerne in der Bibliothek oder generell auf dem Campus lernt, macht die Nähe zur Uni auf jeden Fall Sinn, ich bin jedoch nicht ein solcher Lerntyp. Zudem kommt, dass das Studentenwohnheim mit 1100 AUD relativ teuer ist.

Aufenthalt im Gastland

Melbourne ist eine wunderschöne Stadt mit enormem Freizeitangebot. Ob St Kilda oder Brighton Beach, die Strände sind auch im Winter definitiv einen Besuch wert. Es gibt zahlreiche Cafés, Bars und Clubs, wobei ein Besuch deutlich teurer als in Deutschland ist. Stadtteile wie Fitzroy oder Carlton sind auf jeden Fall auch eine Erkundung wert. Im Sommer waren die Australian Open eines meiner absoluten Highlights. Tickets hierfür sind ab ca. November online zu erwerben. Für ein verlängertes Wochenende bietet sich zum Beispiel an, mit seinen Freunden ein Auto zu mieten und von Melbourne aus die Great Ocean Road entlang zu fahren.

Insgesamt hatte ich zweie Monate Zeit, um innerhalb Australiens zu reisen. Meine Highlights waren die Whitsunday Islands mit dem traumhaften Whitehaven Beach, Tauchen im Great Barrier Reef und die Westküste, insbesondere Coral Bay (Ningaloo Reef).

Persönliches Fazit

Ich kann wirklich nur jedem empfehlen diese Erfahrung zu machen und ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren. Auf Grund der kulturellen Vielfalt Australiens kommt man in Kontakt mit Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen der Erde, lernt mehr über die verschiedenen Kulturen und findet Freunde aus der ganzen Welt. Akademisch gesehen, hat sich mein Englisch durch den Aufenthalt deutlich verbessert und ich konnte es aktiv in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext anwenden. Ich werde mir die Vorlesungen, die ich an der Monash University belegt habe, in Deutschland anrechnen lassen.

Wenn ich nicht am Ende meines Masterstudiums wäre, würde ich mich definitiv für ein zweites Auslandssemester bewerben! :-)